

# Die Kinder von Inhaftierten



Tagung „Mitbestraft“

25. November 2015, Bremen

# Daten & Fakten



- Schätzungen zufolge sind in der EU ca. eine Million, in Deutschland zwischen **80.000 – 100.000** Kinder von elterlicher Inhaftierung betroffen.
- **75%** der betroffenen Kinder leiden unter **negativen Auswirkungen** der Haft
- **25%** der betroffenen Kinder schätzen sich selbst als **auffällig psychisch belastet** ein, deren Eltern treffen diese Aussage bei fast 50% der Kinder
- Knapp **50%** der Kinder schätzen ihre **Lebensqualität als gering** ein



# Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung

Fragen/ Ratlosigkeit	Trennung / Scheidung	Straffälligkeit	Ambivalente Mutter	Schulden	Gerichts- kosten	Anwalts- kosten	Hilflosigkeit	Über- forderung
Struktur- verlust	Enttäuschung	Vermissen	Suche nach Bezugsperson	Angst	Sicherheits- verlust	Misstrauen	Schuld- gefühle	Selbst- vorwürfe
Wegfall von Ritualen	Wut	Schlechtes Gewissen	Scham	Verhaltens- auffälligkeit	Verlustangst	Depressionen	Suizid- gedanken	Rückzug
Neue Verantwort- lichkeiten	Polizei als Feindbild	Einkommens- verlust	Streit	Chaos	Entfremdung	Wohnungs- wechsel	Stress	Abschotten
Trauma	Aggressionen	Bindungs- angst	Bauch- schmerzen	Kopf- schmerzen	Bettnässen	Schlaf- störungen	Auto- aggression	Drogen- missbrauch
Stottern	Entwicklungs- verzögerung	Rück- entwicklung	Mobbing	Aus- grenzung	Stigma- tisierung	Leistungs- abfall	Ungehorsam	Geheim- haltung
Gefühle unter- drücken	Schuldzu- weisungen	Emotionaler Kollaps	Trauer	Grenzüber- schreitung	Minder- wertigkeits- gefühle	Alkohol- missbrauch	Teufelskreis der Lügen	Kinder als Partner- ersatz



**TREFFPUNKT**

# Systemische Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung



- Finanzielle Einschränkungen
- Änderungen des Umfelds durch Wohnort- und/oder Schulwechsel
- Überbelastung des Elternteils
- Konzentrationsschwierigkeiten und Leistungsabfall in der Schule
- Bindungsstörungen, Beziehungen werden instabil, Entfremdung



# Psychische und emotionale Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung

- Emotionaler Stress, Vermissen
- Verlustgefühle/Verlustängste
- Verlust des Vertrauens und der Sicherheit
- Depressionen & Traurigkeit
- Angst & Sorgen
- Wut & Aggressionen
- Scham & Schuldgefühle
- Verhaltensauffälligkeiten (Hyperaktivität, Rückzug)
- Entwicklungsverzögerungen
- Druck der Geheimhaltung



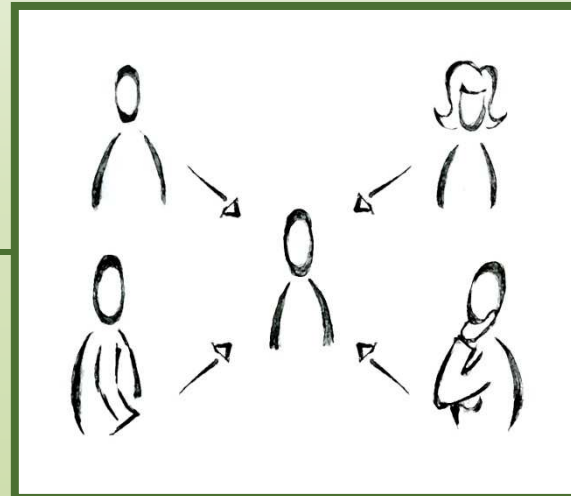
# Körperliche und psychosomatische Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung



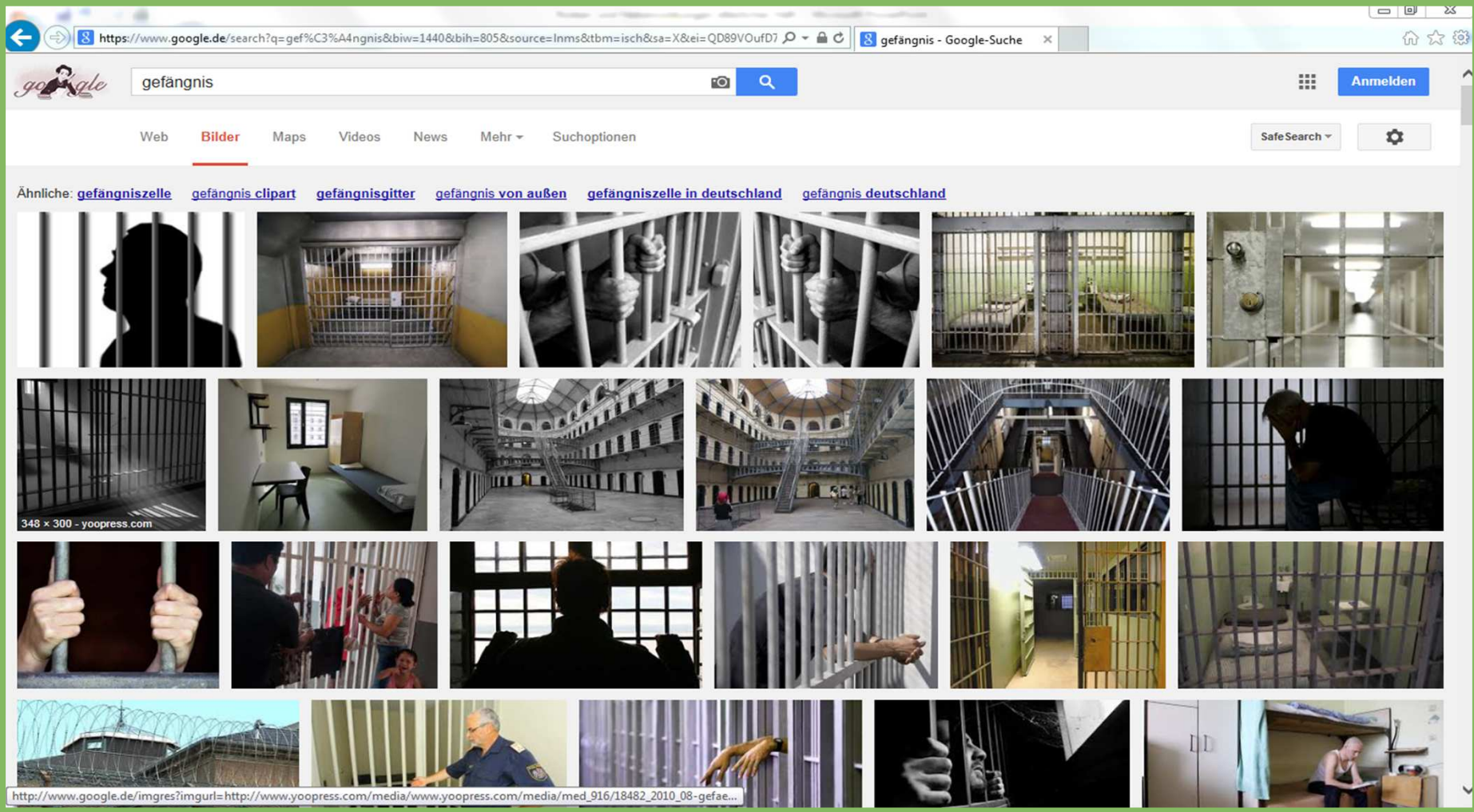
- Ein- und Durchschlafprobleme
- Bauchschmerzen
- Kopfschmerzen
- Appetitlosigkeit
- Essstörungen
- Höhere Krankheitsanfälligkeit
- Zeitweilige Rückentwicklungen (Bettnässen, Stottern)
- Autoaggressives Verhalten
- Alkohol- und Drogenkonsum

# Soziale Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung

- Stigmatisierung
- Diskriminierung
- Mobbing
- Ausgrenzung
- Geheimhaltungsdruck
- Teufelskreis aus Lügen



# Vorstellung vom Gefängnis



# Vorstellung vom Gefängnis



„Ins Gefängnis...da kommen doch nur böse Menschen hin. Ist mein Papa auch böse?  
Darf ich ihn dann überhaupt noch lieb haben?“



**TREFFPUNKT**

# Vorstellung vom Gefängnis

„Bekommt mein Papa da immer was zu essen und zu trinken?“



# Vorstellung vom Gefängnis



(C) 2007 Christian Ey <http://www.inweb.de/chetan>

„Mir hat jemand gesagt,  
Papa soll die Seife in der  
Dusche nicht fallen lassen.  
Was heißt das?“



**TREFFPUNKT**

# Vorstellung vom Gefängnis

„Ich hab gehört, im Knast wird man kriminell, weil da sind ja die ganzen anderen Kriminellen. Und Drogen nehmen die da auch alle.“



# Vorstellung vom Gefängnis



„Ich habe so lange nichts von Papa gehört. Ich weiß gar nicht, ob es ihm gut geht. Hoffentlich wird er nicht verprügelt.“



# Positive Auswirkungen der elterlichen Inhaftierung



- Initialzündung, sich Hilfe zu suchen
- Gestärktes Selbstbewusstsein, wenn Situation bewältigt wird

## Erleichterung

- in Fällen von häuslicher Gewalt
- wenn Elternteil drogen-, alkohol- oder spielsüchtig war



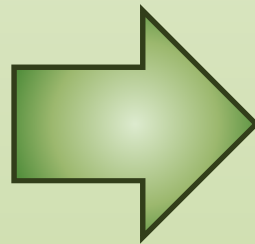
# Resilienz der Kinder



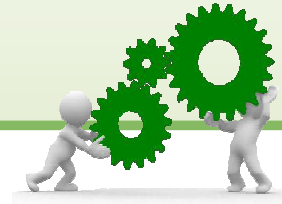
# Was brauchen die Kinder?



- Empathie
- Stabile Beziehungen
- Verständnis
- Rückhalt
- Ausgleichsmöglichkeiten
- Beratung
- Reden/Zuhören
- Wertschätzung
- Akzeptanz
- Bewusstes Wahrnehmen
- Sicherheit
- Kontakt

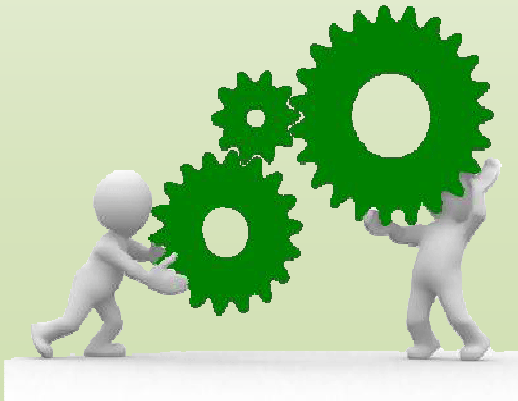


# Und was können wir tun?



- Kontakt unterstützen
- Väter/Mütter in ihrer Elternrolle bestärken
- Kinderfreundliche Umgebung initiieren
- Zu Hilfsangeboten vermitteln

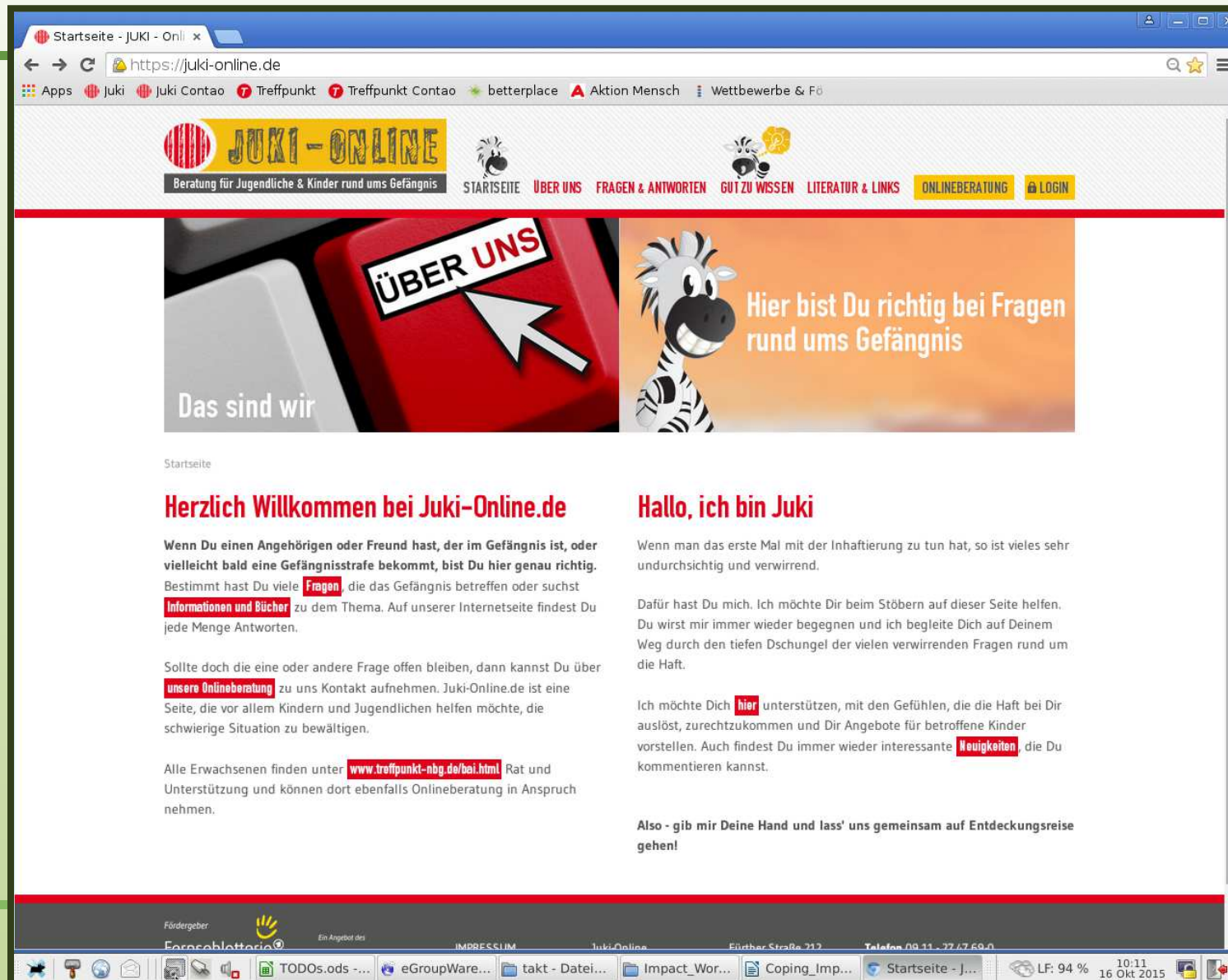
# Was haben wir bisher getan?



- Projekt TAKT
- Vater-Kind-Gruppen
- MuKi – Mutter-Kind-Besuche
- Onlineberatung für Kinder  
[www.juki-online.de](http://www.juki-online.de)



# www.juki-online.de



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sylvia Starke, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

TAKT Projektleitung

Treffpunkt e.V.

Fürther Straße 212

90429 Nürnberg

Tel: 0911/27 47 69-0

Fax: 0911/27 47 69-3

E-Mail: [takt@treffpunkt-nbg.de](mailto:takt@treffpunkt-nbg.de)

[www.treffpunkt-nbg.de](http://www.treffpunkt-nbg.de)



**TREFFPUNKT**